

## **Segen**

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

### **Sie erreichen uns telefonisch:**

Pfarrerin Bettina Roth  
Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

**Kirchenbüro:** 04740 – 1211

Madeleine Michailidis

Donnerstags: 08:30-10:30 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Der Gottesdienst am 4. Advent findet um **09:30 Uhr** in der Kirche statt.

### **Bitte warm anziehen und Kissen mitbringen.**

Die Stationenandachten zu Heilgabend finden Sie im Gemeindebrief.

### **Bitte beachten Sie die Presseankündigung.**

Datenerhebungsbögen sind auf der Homepage (Download)

## **Andacht für Zuhause**

### **3. Advent**

**(13.12. -19.12.2020)**

**Bereitet dem Herrn den Weg,  
denn siehe, der Herr kommt gewaltig.  
Jesaja 40,3.10**

### **Vorbereiten**

Ich zünde eine Kerze an.  
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.  
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.  
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

### **Den Wochenpsalm beten**

Psalm 85A

(2) Herr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande  
und hast erlöst die gefangenen Jacobs;

(3) der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk  
Und alle ihre Sünde bedeckt hast;

(4) der du vormals hast all deinen Zorn fahren lassen  
und dich abgewandt von der Glut deines Zorns:

(5) Hilf uns, Gott, unser Heiland,  
und lass ab von deiner Ungnade über uns!

(6) Willst du denn ewiglich über uns zürnen  
und deinen Zorn walten lassen für und für?

(7) Willst du uns denn nicht wieder erquicken,  
dass dein Volk sich über dich freuen kann?

(8) Herr, zeige uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

## **Anfangen**

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.  
Denke an mich in deiner Gnade.  
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

## **Auf Gottes Worte hören** (Lukas 1, 67-79)

Die dritte Kerze brennt. Seit dem 3. Advent sind mehr Türchen am Kalender geöffnet als geschlossen, es sind nur noch 11 Tage bis Heiligabend. Und niemand weiß grade, wie es an Heiligabend wirklich sein und wird, so viel wird diskutiert und debattiert.

Und zugleich ist doch das eine oder andere zu erledigen, Karten, die man schreiben möchte, Päckchen, die noch verschickt werden wollen, Geschenke eingekauft oder bestellt, erste Vorbereitungen zu treffen, ohne zu wissen, wie wir Weihnachten wirklich feiern können.

Und bei all dem bereiten wir uns auf die Geburt Jesu vor, wollen im Blick behalten, worum es Weihnachten geht, dass wir etwas unbeschreiblich Großes geschenkt bekommen. Und das kann selbst eine Corona Pandemie nicht stoppen oder aufhalten!

Der Text für den Sonntag aus dem Lukasevangelium erzählt uns von einer Geburt: Der Geburt von Johannes, dem Täufer. Eltern, die in großer Erwartung sind und erfahren, was ihr Kind so besonderes machen wird: Dem Sohn Gottes den Weg vorbereiten und sein Vater singt ein Loblied auf Gott, der an seinen heiligen Bund denkt, Barmherzigkeit spüren lässt und uns eine besondere Zukunft weist.

Zacharias besingt Gott und bringt seine Dankbarkeit und seine Hoffnung auf Gott damit zum Ausdruck:

„Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk in der Vergebung ihrer Sünden, durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es

erscheine denen, die sitzen in der Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“

Ganz schön viel alles in einem Satz untergebracht. Weg, Barmherzigkeit, die uns besuchen wird, das aufgehende Licht in unserer Finsternis (...) „und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“

Alle diese Texte und Verheißungen sind im Moment so aktuell, wenn wir unser Leben bedenken, all das, was uns umtreibt, Kraft kostet und auch Kraft geben kann. Der wichtigste Satz für mich ist der Schluss der Verse: „und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“

Grade jetzt zu diesen „verrückten“ Zeiten brauchen wir jeden einzelnen Schritt, sei er noch so klein, den wir zusammen auf den Weg des Friedens machen, jede Rücksichtnahme, jede Kontaktbeschränkung, die wir einhalten, jedes Miteinander und Solidarität mit anderen, jedes Mitdenken und eigene Verantwortung übernehmen für all das, was um uns herum geschieht, all das sind kleine Schritte auf dem Weg des Friedens, den wir ganz konkret mit beeinflussen können! **Und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens!** Amen.

## **Beten**

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.